

--- Auszug / Kurzfassung ---

Dr. Wilfrid & Evan Shute heilten Tausende mit Vitamin E Und das alles begann vor über 70 Jahren

Von Andrew W. Saul, Herausgeber

OMNS (12. Juni 2023)



DER STREIT UM VITAMIN E

Dr. Evan Shute, links, und Dr. Wilfried Shute verlassen das Victoria Hospital, London, Ontario.

Diese beiden Ärzte behaupten, dass ein Pflanzenextrakt namens Vitamin E vielen Herzpatienten hilft, und in sieben Jahren haben sie zehntausend Patienten behandelt. Aber die offizielle medizinische Meinung ist, dass sich die Substanz bei der Behandlung von Herzkrankheiten nicht bewährt hat. Ein Laie untersucht die bittere Kontroverse, die hinter dieser Pattsituation steckt.

ZWANZIG JAHRE IGNORIERTE SHUTE-VITAMIN-E-FORSCHUNG (1936-1956).

- 1936: Vitamin-E-reiches Weizenkeimöl heilt Angina pectoris.
- 1940: Vitamin E steht im Verdacht, Fibroide (*Uterusmyome*) und Endometriose vorzubeugen und Arteriosklerose zu heilen.
- 1945: Vitamin E heilt nachweislich Blutungen in Haut und Schleimhäuten und verringert den Insulinbedarf von Diabetikern.
- 1946: Vitamin E verbessert die Wundheilung erheblich, auch bei Hautgeschwüren. Auch bei Claudicatio (*Hinken*), akuter Nierenentzündung, Thrombose, Zirrhose und Venenentzündung hat es sich als wirksam erwiesen. Vitamin E stärkt und reguliert den Herzschlag.
- 1947: Vitamin E wird erfolgreich zur Therapie von Gangrän (*Gewebsnekrose*), Gefäßentzündungen (*Morbus Buerger*), Retinitis (*Netzhautentzündung*), und Choroiditis (*Aderhautentzündung im Auge*) eingesetzt.
- 1948: Vitamin E hilft bei Lupus erythematoses (*Schmetterlingsflechte*) und Kurzatmigkeit.
- 1950: Vitamin E erweist sich als wirksame Behandlung von Krampfadern und bei schweren Verbrennungen.
- 1954: Das medizinische Lehrbuch der Shutes, *Alpha Tocopherol in Cardiovascular Disease*, wird veröffentlicht.
- 1956: *The Heart and Vitamin E (Das Herz und Vitamin E)* wird veröffentlicht.